



Sitz: 32791 Lage, Elisabethstraße 15, Telefon 0 52 32- 96 01 20
Büro: Thomas Schneider, 08359 Breitenbrunn, Alter Schulweg 3
 Telefon: 03 77 56 - 14 32, Mobiltelefon: 01 71 - 7 24 56 23
 Email: thomas.schneider@agwelt.de, Web: www.agwelt.de

Liebe Glaubensgeschwister, liebe Freunde,

etwa 500 Besucher hatten sich am 23. November 2019 in der Sachsenlandhalle in Glauchau eingefunden, um in Gemeinschaft die Film-Premiere zum Dokumentarfilm **"Die unbequeme Wahrheit über den Islam"** mit anschließendem Podiumsgespräch zu erleben. Da im Vorfeld der Veranstaltung das Pressebüro unserer Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen mit Telefonterror zu kämpfen hatte und das Privatfahrzeug unseres Referenten Thomas Schneider beschädigt wurde, mussten Polizei und Staatsschutz informiert werden, die dann auch die Film-Premiere überwachten. Ein Polizist, der kein Christ ist und den Film vor der Uraufführung sah, sagte: *„Nachdem ich den Film geschaut habe, ist mir nun auch bewusst, dass es durchaus sehr ehrenwerte Christen gibt, die die Gefahr des Islam nicht nur erkannt haben, sondern auch aktiv aufklären. Das ist auch im Interesse von Atheisten.“* - Unserem HERRN sei Lob und Dank, dass es trotz des plötzlichen Auftauchens einer Gruppe junger muslimischer Männer während der Veranstaltung keine Zwischenfälle gab.

Ohne die vielen Spender, die maßgeblich die Finanzierung der Filmproduktion unterstützt haben, wäre dieser Aufklärungsfilm nicht zustande gekommen. Ihnen allen sei herzlich Dank gesagt! Wie in der letzten Ausgabe unseres Brennpunktes mitgeteilt wurde, haben alle, die zweckgebunden für den Film 100,00 Euro und mehr gespendet haben, eine DVD als Geschenk erhalten. **Sollten Sie diese DVD nicht erhalten haben, bitten wir um Information mit Angabe der Höhe des Spendenbetrages und des Einzahlungsdatums.** Denn nicht bei allen Überweisungen wurden die vollständigen Adressdaten übermittelt.

Wir freuen uns sehr darüber, dass fast täglich, auch über die Internetseite www.islam-film.de, Bestellungen eingehen und somit die Filmdokumentation eine weite Verbreitung findet. Bitte bestellen Sie auch den Trailer zum Film, den wir kostenfrei zum Verteilen abgeben. **Wenn Sie Interesse an einer öffentlichen Filmvorführung haben, helfen wir Ihnen gern.**

Noch können wir nicht alle Kosten für die erforderliche Werbung decken und bitten insbesondere alle, die vielleicht bisher für den Film noch nicht gespendet haben, um Unterstützung.

Unser Spendenkonto:
IBAN: DE67 4825 0110 0005 1123 21
BIC: WELADED1LEM

Auch diesem Brennpunkt liegt wieder ein **aktualisierter Bestellschein** bei, mit dem Sie unsere Publikationen anfordern können. **Bitte beachten Sie auch unsere Neuerscheinungen!**

In unserem HERRN verbunden grüßen Sie sehr herzlich


Ernst-Martin Borst
 1. Vorsitzender


Walter Bähr
 Geschäftsführer

Themen in diesem BRENNPUNKT WELTANSCHAUUNG:
 • Bauchreden - Was steckt dahinter? • Stigmata (Wundmale) - Zeichen von Gott? • Das Gewissen - was ist das? • Wer ist Gabriel Häslar? • Leserbriefe

Bauchreden - Was steckt dahinter?

von **Thomas Schneider**

In letzter Zeit häufen sich Anfragen an unsere Arbeitsgemeinschaft, wie das Bauchreden zu beurteilen sei und ob es einen dämonischen Ursprung habe. Viele machen sich Gedanken darüber, wieso Bauchredner auch in christlichen Gemeinden zunehmend an Bedeutung gewinnen und eingeladen werden.

Bauchreden ist das Hervorbringen von Worten ohne Bewegung des Mundes. Nach Schriften des antiken griechischen Philosophen Platon (428/427-348/347 v. Chr.) soll es bereits 431-404 v. Chr. den namhaften Bauchredner Eurykles gegeben haben. Scheinbar wurden deshalb alle späteren Bauchredner als Eurykliden bezeichnet. Der griechische Komödiendichter Aristophanes (450-444 v. Chr.) nennt Eurykles in seinem Stück



„Die Wespen“ beispieldührend als einen Menschen, aus dessen Bauch ein Dämon spreche. Verschiedene mystische Lehren, wie z.B. der Schamanismus, dessen Anhänger sich magische Fähigkeiten zur Geisterwelt zusprechen, greifen auf das Bauchreden zurück, um über mahrende Stimmen böser Geister verhängnisvolle Wege des Menschen in ihrem Gewissen wachzurufen. Auch die weissagende Priesterin im Orakel von Delphi (Weissagungsstätte im antiken Griechenland) soll über ihre aus Brust oder Bauch hervorkommende Stimme wahrgesagt haben. Selbst Pythagoras (570-510 v. Chr.) hätte durch seinen Bauch geredet, um sein Ansehen

aufzubessern. Bis ins Mittelalter (etwa die Zeit zwischen dem 6. und 15. Jahrhundert) gab es Bauchredner, die in religiösen und politischen Fragen zur Entscheidungsfindung hinzugezogen wurden. Manchen drohte wegen ihres bauchrednerischen Wandels die Todesstrafe. In Ziedler's Lexikon von 1733 ist unter dem Begriff „Bauchredner“ im Originalwortlaut (!) u.a. nachzulesen:

„Griechisch heissen sie engastrimuthoi, lateinisch ventriloqui, weil sie nemlich die Stimme rückwärts durch die Kähle treiben, und durch die Oeffnungen des Bauches hervorbringen. Sie werden gemeinlich unter die Wahrsager gerechnet, dahern diese Materie den der Magie abgehandelt wird... Tertullianus berichtet, dass ihm dergleichen Weiber bekand gewesen, die

durch den Bauch geredet, und Coelius Rhodoginus, *Lectionum antiq. V. 10.* erzehlet dass er selbst eine gemeine Frau in seinem Vaterlande gehöhret und gesehen hätte, aus deren Unterleib der unsaubere Geist mit einer zwar schwachen, doch vernehmlichen Stimme geredet habe, und won welcher man sich auf diese Art hätte weissagen lassen. Die Geschichte von der Hexe zu Endor 1. Sam 28, und der Magd Actor. 16, werden von etlichen, die die Würckungen des Teuffels in Zweifel ziehen wollen, durch die hypothesin von denen Bauchrednern, welche nemlich natürlicher Weise die Stimme unterwärts zu treiben vermögend sind, erkläret: Dergleichen Exempel führet Jo. Walaesus an, der einen solchen Bauchredner in Franckreich will gehöhret haben: siehe Alb. Kyperi. *Instit. physicas X. 10, th. 12. §. 2. ... Welchen Betrug solcher aus ihrem eigenen Gehirne entsprungenen Weissager Webster in Untersuchung der vermeinten und so genannten Hexeren... Andere hingegen schreiben dieses dem Satan zu, welcher sich der unreinen Glieder derer Menschen zu Werckzeugen seiner Stimme bediente... [Grosses Universal Lexikon aller Wissenschaften und Künste, welche bishern durch menschlichen Verstand und Witz erfunden und verbessert worden, Bd. 3 (Halle and Leipzig: Johann Heinrich Ziedler, 1733), pp. 709-10.]“*

Im Zuge der um das Jahr 1700 beginnenden Aufklärung, durch rationales Denken alle dem Fortschritt hinderlichen Gedanken (auch den Glauben an Geister und Dämonen) zu überwinden, gab man gegen Ende des 18. Jahrhunderts dem Bauchreden eine künstlerische Note. Der österreichische Baron von Mengen soll der erste Bauchredner gewesen sein, der als Artist zur Unterhaltung von Zuschauern auftrat. Er verlieh seine Stimme einer Puppe, mit der er in Konversation trat. Für den Zeitraum 1903 bis 1978 sei als populärer Bauchredner Edgar Bergen erwähnt, der es mit seiner Puppe Charly bis in die „Filmtraumwelt“ Hollywood schaffte und von Funk und Fernsehen umworben wurde. Heute sind es prominente Bauchredner wie Sascha Grammel (Berlin). Seitdem blüht die Sparte der Bauchredner. - Und auch sie gibt es: die internationale „Gemeinschaft christlicher Zauberkünstler“, der sich auch Bauchredner angeschlossen haben. Auf deren Webseite heißt es u.a.: „*Wer sich auf Jesus beruft und sagt (und glaubt) »Eigentlich hätte ich den Tod verdient, aber Jesus ist an meiner Stelle gestorben«, dem wird Gott das Geschenk machen und ihn in seine Nähe lassen.*“ Als Mitglied in die Gemeinschaft aufgenommen wird nur, wer „*Jesus als persönlichen Herrn und Retter angenommen*“ hat. Zur ethischen Selbstverpflichtung eines jeden Mitgliedes gehört, die „*Zuschauer nicht darüber im Ungewissen zu lassen, dass ich keinerlei übernatürliche Kräfte besitze.*“

Über Jahrhunderte hinweg hat sich die Wahrsagerei durch Bauchreden gehalten. Auch wenn heute in Europa keiner mehr befürchten muss, dafür auf dem Scheiterhaufen verbrannt zu werden, so muss sich doch jeder Bauchredner für alles Tun in seinem Leben vor dem lebendigen Gott (wie jeder andere Mensch auch!) verantworten. Nutzt er das Bauchreden, um mit gottfeindlichen Geistern und Mächten in Berührung zu kommen, anderen Menschen zu weissagen und sie vom Glauben an Jesus Christus abzuhalten oder gar davon wegzubringen, steht er auf der Seite Satans. Menschen, die das Bauchreden als Wahrsagerei betreiben, sind entweder von Dämonen besessen oder betrügen andere durch Scharlatanerie. Daran hat sich seit dem Entstehen des Bauchredens - Jahrhunderte vor Christus - nichts geändert. Worte ohne Bewegung des Mundes hervorzubringen, ist noch keine Gotteslästerung. Worte durch Bauchreden im Auftrag von fremden Geistern oder Mächten wiederzugeben, widerspricht der Botschaft der Bibel.

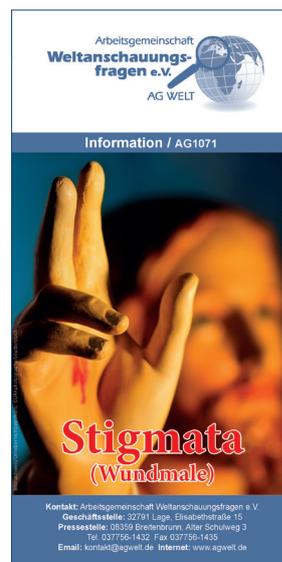
Bestellen Sie den vollständigen Text als AG WELT - Kurzinformation (Flyer) zum Verteilen unter der Bestell-Nr. AG1065 •

Stigmata (Wundmale)

Zeichen von Gott?

von Thomas Schneider

Stigmata (Wundmale, abgeleitet von dem griechischen στίγμα stigma) sind Zeichen, die sichtbar oder unsichtbar und zum Teil sehr schmerzhaft am Körper lebender Menschen auftreten und denen eine Art Einprägung der Wunden des gekreuzigten und von den Toten auferstandenen Jesus Christus nachgesagt werden. Solche Stigmatisierung wird außergewöhnlichen mystischen Ereignissen zugeordnet. Der erste bekannt gewordene Fall, wo derartige Stigmata aufgetreten sein sollen, ist der insbesondere in der katholischen Kirche als Heiliger verehrte Franz von Assisi (1181/1182-1226). In einer "erhabenen Verückung" am 17. September 1222 will Assisi einen Seraph (Engel) gesehen haben, der ihm das Bild des Gekreuzigten entgegen gehalten und ihm die heiligen Wundmale einprägt haben soll. Bis zu seinem Tode habe er die Stigmata bewahrt, aus denen rotes Blut geflossen sein soll. Von der stigmatisierten Franziskanerin Angela von Foligno (1248-1309) wird berichtet, dass sie wegen ihrer Visionen, Ekstasen und Offenbarungen hohes Ansehen genoss. Stigmatisierungen seien ebenfalls aufgetreten bei der Terzianerin und sog. Wundertäterin Elisabeth Achler (1386-1420). Bei ihr seien Stigmata zum Vorschein gekommen, als sie sich in Exerzitien versenkte, mystische Verückungen und Visionen erlebt und zwölf Jahre keinerlei leibliche Nahrung oder Schlaf gebraucht habe. Die Sivertiterin Maria Magdalena Starace (1845-1921) habe sich



als Opfer der göttlichen Liebe zur Verfügung gestellt, psychische und physische Schmerzen durchlitten, auch sie soll die Wundmale Jesu getragen haben. Die Novizin Vincenzia Fauland (1852-1902) soll eine von mystischen Leiden umwobene und stigmatisierte Person gewesen sein, deren Erlebnisse man täglich aufgezeichnet habe. Die Selanerin Gemma Galgani (1878-1903) will bereits mit zweiundzwanzig Jahren eine Dornenkrönung und zwei Jahre vor ihrem Tod eine Geißelung erlebt haben. Ebenfalls Malzeichen soll die englische Lehrerin Teresa Higginson (1844-1905) erhalten haben; immer wieder habe sie Ekstasen, Gesichte und Prophetien erlebt und

auch sie sei lange Zeit ohne Nahrung ausgekommen. Die Stigmatisierung bei ihr setzte man einer mystischen Vermählung als höchste Stufe der Vereinigung mit Gott gleich. Stigmata sollen auch bei der Französin Marie-Julie Jahenny (1850-1941) aufgetreten sein. Auch bei ihr sprach man von Ekstasen, Visionen und Prophetien besonders zur Endzeit, von einer mystischen Verlobung, die sich vor 14 Zeugen im Erscheinen eines Ringes an ihrer Hand gezeigt haben soll und dass sie längere Zeit ohne feste und flüssige Nahrung ausgekommen sei. Die im oberpfälzischen Konnersreuth geborene Therese Neumann (1898-1962) soll schon zu Lebzeiten als stigmatisierte Visionärin der Leidensgeschichte Christi verehrt worden sein. Sie soll Stigmata in der Herzgegend und später auch Wunden an Händen und Füßen bekommen haben. Während einer Feier der heiligen Messe soll der italienische Priester Pio von Pietrelcina (1887-1968) Wundmale bekommen haben. Aus diesem Grund ist bis heute die Stadt San Giovanni Rotondo der wohl meistbesuchte katholische Wallfahrtsort. Markantes Beispiel für Stigmatisierung ist auch die französische Mystikerin Marthe Robin (1902-1981). Ihr sei während einer schwe-

ren Gehirnhautentzündung die Mutter Gottes erschienen, um sie zu trösten. Alle Stigmatisierten wurden über einen längeren Zeitraum von sog. Seelenführern begleitet, die den Betroffenen das Bußsakrament (Absolution) erteilten. Ob die Wundmale bei all diesen Personen (die zumeist als „Heilige“ von der katholischen Kirche verehrt werden) übernatürlichen Ursprungs waren oder künstlich herbeigeführt wurden, ist bis heute umstritten. Charles Journet (1891-1975), einst Kardinal der römisch-katholischen Kirche, äußerte sich zum Auftreten von Wundmalen an lebenden Menschen so: *„Stigmata haben den Zweck, uns auf erschütternde Art an die Leiden des für uns zu Tode gequälten Gottes zu erinnern sowie an die Notwendigkeit, für die gesamte Kirche zu leiden und zu sterben, bevor sie in die Herrlichkeit eingehen kann. Stigmen sind eine blutende und zugleich glänzende Predigt.“*

Das Internetlexikon Wikipedia hat folgende Zahlen zu Stigmatisierten erfasst: 23 im 13. Jh. / 11 im 14. Jh. / 19 im 15. Jh. / 60 im 16. Jh. / 99 im 17. Jh. / 29 im 18. Jh. / 31 im 19. Jh. / 13 im 20. Jh. Aus dem 21. Jahrhundert wurden bis dato keine Stigmatisierungsphänomene veröffentlicht. Doch wird immer wieder berichtet, dass Menschen insbesondere am Karfreitag die Kreuzigung Jesu am eigenen Leib empfinden, Hammerschläge und Peitschenhiebe hören, das Stechen der Dornenkrone oder auch aus Händen und Füßen bluten. Stigmata treten fast nur bei römischen Katholiken auf. Doch es gibt Ausnahmen. So soll u.a. die deutsche Anthroposophin Judith von Halle (*1972) eine stigmatisierte Person sein. Der Mediziner Gerd Overbeck (Atheist) sagte in einem Interview in der Süddeutschen Zeitung am 4. April 2013 u.a. folgendes: *„Diese Menschen wollen Christus subjektiv ganz nahe sein, indem sie dasselbe wie er empfinden. Es tut ihnen also nicht nur weh. Es ist die Inkarnation am eigenen Leib. Sie versenken sich aktiv in eine religiöse Ekstase, die der Tiefenmeditation vergleichbar ist. Die Fixation auf das Kreuz ist wie eine Hypnose, die sie in Trance versetzt. Die Verletzungen entstehen mit dem Kreuz oder anderen Werkzeugen wie Geißeln und Bußgürteln. Stigmatisierte fügen sich die Male selbst zu, allerdings in Trance, sodass sie sich nachher nicht erinnern können, wie die Male dorthin gekommen sind. Dafür besteht eine völlige Amnesie.“* Auf die Frage, warum Stigmatisierte vor allem Frauen sind, meint Overbeck: *„Diese Frauen wollen mit dem Gekreuzigten mitfühlen und mitleiden. Die halten sich nicht für Christus, wollen aber so fühlen wie er und mit ihm als Bräute mystisch verschmelzen.“*

Wenn der Apostel Paulus in Galater 6,17b schreibt: *„...ich trage die Malzeichen Jesu an meinem Leibe“*, dann meint er damit all die Narben, Striemen und Wunden (s. 2Kor 4,7ff; 6,4-6; 11,23ff; Phil 3,10), die er in Erfüllung seines Missionsauftrags als Verfolgter um Jesu Willen bekommen hat. Hinweise auf Wundmale, die Gott lebenden Menschen zugeführt haben soll, gibt es in der Bibel nicht. Wären die auftretenden Wundmale Christi übernatürlichen Ursprungs, müssten diese Phänomene wohl eher satanischer Herkunft zugeordnet werden.

Bestellen Sie den vollständigen Text als AG WELT - Kurzinformation (Flyer) zum Verteilen unter der Bestell-Nr. AG1069 •

Das Gewissen - Was ist das?

von Peter Schmitz

„Mich plagen Gewissensbisse!“ - Dass wir ein Gewissen haben, wird uns oft erst dann wieder bewusst, wenn es schmerzt. Ein böser Gedanke, ein verletzendes Wort, eine unrechte Handlung - Scham und Schuldgefühle kommen auf. Aber was ist das Gewissen eigentlich? Was sagt die Bibel darüber? Der im Neuen Testament für „Gewissen“ verwendete griechische Begriff *syneidesis* wird im Strongs-Lexikon der Clever-Bibel so erklärt:

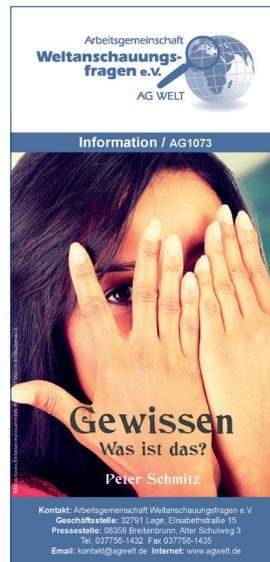
„Mitwissen“, das heißt Zeuge von etwas sein, ein „Bewusstsein“ von etwas haben. Erläutert wird es als ein „Instrument“, das anzeigt, wenn die Erkenntnis von Gut und Böse mit dem tatsächlichen Handeln nicht übereinstimmt. Gleichzeitig wird darauf verwiesen, dass das Gewissen „kein absoluter Maßstab für Gut und Böse“ ist, weil es falsch „geeicht“ sein kann.

Funktionsweise

Sehr treffend beschreibt Paulus, wie das Gewissen in einem Menschen wirkt: *„wobei ihr Gewissen mitzeugt und ihre Gedanken sich untereinander anklagen oder auch entschuldigen“* (Röm 2,15). Das Gewissen ist eine Art Kontrollinstanz, die Gott in unsere Gedankenwelt eingebaut hat. Damit ist ein Mensch in der Lage, Gut und Böse zu bewerten. Unsere Gedanken beurteilen ständig alle Handlungen, ob sie falsch oder richtig sind. Gott hat allen Menschen diese Fähigkeit gegeben, auch denen, die Gott nicht kennen. Sie sind grundsätzlich in der Lage, die Wertmaßstäbe Gottes für ihr Handeln anzuwenden, die Er auch im mosaischen Gesetz niedergelegt hat. Paulus sagt in dem Zusammenhang, dass *„Nationen, die kein Gesetz haben, von Natur die Dinge des Gesetzes ausüben“* (Röm 2,14). Jeder Mensch hat ein Empfinden dafür, dass es zum Beispiel gut ist, die Eltern zu ehren, und dass es böse ist, einen Menschen zu töten. Wenn uns im Gespräch mit dem Nachbarn gewollt oder ungewollt ein Wort „herausrutscht“, das ihn verletzt, merken wir das früher oder später. Dann gehen Gedanken durch den Kopf, die - wie Paulus schreibt - anklagen. Damit will Gott erreichen, dass wir das korrigieren und es bereinigen. Genauso entschuldigen die „Gewissens-Gedanken“ gutes Handeln, wenn uns zum Beispiel der Chef auffordert, für ihn zu lügen, wir uns aber weigern und bei der Wahrheit bleiben.

Gutes Gewissen

Um ein gutes Gewissen zu haben, ist eine bewusste Entscheidung nötig, dass wir uns anständig verhalten. Paulus drückt das so aus: *„Betet für uns; denn wir sind überzeugt, dass wir ein gutes Gewissen haben, da wir in allem ehrbar zu wandeln begehren“* (Heb 13,18). Vielleicht ist vielen nicht mehr bewusst, dass diese Entscheidung mit der Taufe getroffen wird. Die Taufe ist *„nicht ein Ablegen der Unreinheit des Fleisches, sondern das Begehren eines guten Gewissens vor Gott“* (1Pet 3,21). Wenn ein Christ sich taufen lässt, dann wird seine Natur nicht ausgetauscht. Stattdessen drückt er mit der Taufe aus: *„Ab jetzt möchte ich ein gutes Gewissen haben!“*



Schlechtes Gewissen

Grundsätzlich spricht das Gewissen an, wenn ein Mensch sündigt. Hebräer 10,2 spricht von dem *„Gewissen von Sünden“*. Paulus drückt es in seinem Brief an Titus (1,15) so aus: *„Den Befleckten aber und Ungläubigen ist nichts rein, sondern befleckt ist sowohl ihre Gesinnung als auch ihr Gewissen.“* Flecken sind ein sichtbares Ergebnis von Schmutz.

Beeinflussung des Gewissens

Die große Frage ist, welchen Maßstab wir für „Gut“ und „Böse“ im Alltag anlegen. Grundsätzlich hat Gott das Gewissen im natürlichen Menschen so geeicht, dass es an den Werten Gottes ausgerichtet ist. Aber Einflüsse wie Eigenwille und Sünde, aber auch Erziehung und Umgang mit anderen Men-

schen haben Einfluss auf unsere individuelle Skala von „Gut“ und „Böse“. Es ist möglich, dass wir eine Manipulation dieser Skala zulassen oder sogar bewusst vornehmen. Gott sagt in Jesaja 5,20: „Wehe denen, die das Böse gut nennen und das Gute böse.“ In dem Fall ist klar, dass dieses Messinstrument nicht mehr so funktioniert, wie Gott es „eingestellt“ hatte, und andere Ergebnisse bringt. Das ist ähnlich wie bei einer Waage, an der ich die Null verschiebe. Das Gewicht, das dann angezeigt wird, gefällt mir vielleicht besser, aber es stimmt nicht.

Beispiele finden wir im ersten Brief an Timotheus. Paulus spricht davon, dass einige das gute Gewissen „von sich gestoßen“ haben (1Tim 1,19). Das Ergebnis ist alarmierend: Sie haben, was den Glauben betrifft, Schiffbruch erlitten. William MacDonald schreibt: „Sie werden mit einem tönernen Seemann verglichen, der seinen Kompass über Bord geworfen hat!“ Das ist ein sehr treffendes Bild. Damit ist nicht gemeint, dass sie ihre Errettung eingebüßt hatten. Aber ihr Verhalten hatte zur Folge, dass sie sehr stark gezüchtigt wurden. In 1. Timotheus 4,2 lesen wir von „Lügenrednern“ (keine echten Gläubigen, da sie vom Glauben abfallen würden), die „betrifft des eigenen Gewissens wie mit einem Brenneisen gehärtet sind“. MacDonald schreibt dazu: „In früheren Jahren ihres Lebens hatten sie vielleicht einmal ein empfindliches Gewissen, doch sie haben es so oft unterdrückt und so oft gegen das Licht gesündigt, dass ihr Gewissen nun gefühllos und verhärtet ist. Sie haben keine Bedenken mehr, dem Wort Gottes zu widersprechen und Dinge zu lehren, von denen sie wissen, dass sie nicht stimmen.“

Schwaches Gewissen

Während ein verhärtetes Gewissen gleichgültig gegenüber der Sünde wird, gibt es auf der anderen Seite auch ein „schwaches“, sehr empfindliches Gewissen. Es gibt Christen, die ängstlich reagieren und sich sorgen, gegen Gott zu sündigen, wenn sie bestimmte Dinge tun. Andere Gläubige wiederum leben bewusst ihre Freiheit in Christus und haben bei den gleichen Sachen kein Problem. Ein Beispiel finden wir in 1. Korinther 8,7: Einige Christen hatten Bedenken, Fleisch zu essen, das zwar auf dem Markt verkauft, aber zuvor Götzen geweiht worden war. Paulus verurteilt das nicht, weder das schwache Gewissen noch das Essen des Fleisches. Er warnt aber die, die sich ihrer Freiheit in Christus bewusst waren und mit dem Essen keine Probleme hatten. Sie sollten Rücksicht nehmen und zum Beispiel in Gegenwart anderer lieber auf

dieses Fleisch verzichten, um deren Gewissen nicht zu verletzen. So gibt es heute auch bestimmte Themen, bei denen die Ansichten von Christen auseinandergehen und wir gehalten sind, das schwache Gewissen eines Bruders oder einer Schwester nicht zu verletzen.

Verantwortung vor Gott

Wir tragen Verantwortung für den Umgang mit unserem Gewissen. Um das zu verstehen, hat Gott uns ein Bild für das Gewissen gegeben, nämlich die Nieren. Schön erklärt wird das in den Studienhilfen zur Schlachter 2000 (Quelle: Clever-Bibel):

Die Nieren haben die Fähigkeit, zwischen Flüssigkeiten, die der Körper braucht, und solchen, die schädlich sind, zu unterscheiden. Daher heißt es in Hiob 38,36, dass Gott Weisheit in die Nieren gelegt habe. Die Schadstoffe werden durch die Nieren den Harnwegen zugeleitet, um so ausgeschieden zu werden. In der Bibel werden die Nieren als ein Bild für das Gewissen gebraucht, das als moralisches Organ zwischen Recht und Unrecht, zwischen Gut und Böse unterscheidet (Ps 16,7;26,2; 73,21).

Nicht nur im Alten Testament (Ps 7,10; Jer 20,12), sondern auch in der Offenbarung steht, dass Gott Nieren und Herzen erforscht (Off 2,23). Und damit wird klar: Gott hat uns Weisheit in das Gewissen (die Nieren) gegeben, damit wir es wie einen Kompass nutzen und das Böse meiden können. Aber Er prüft auch, wie wir damit umgehen!

Neu-Ausrichtung des Gewissens

Paulus fordert Timotheus auf, den Glauben und ein gutes Gewissen zu bewahren (1Tim 1,19). Auch Petrus ist das wichtig: „... indem ihr ein gutes Gewissen habt“ (1Pet 3,16).

Aber was sollen wir tun, wenn das nicht gelingt und wir ein schlechtes Gewissen bekommen? Wir dürfen unsere Sünden vor dem Herrn Jesus bekennen (1Joh 1,9). Das Ergebnis: Das Blut des Christus reinigt unser Gewissen (Heb 9,14). Die Vergebung Gottes hat Auswirkungen auf dieses von ihm selbst gegebene sensible Instrument in unseren Gedanken!

Für ein gutes Gewissen ist Gehorsam gegenüber seinem Wort ganz wesentlich. Römer 13,5 zeigt, dass es wichtig ist, untertan zu sein „des Gewissens wegen“. Auch wenn sich diese Stelle auf die Verantwortung gegenüber der von Gott eingesetzten Obrigkeit bezieht, geht es hier doch um ein Prinzip, das auch gegenüber dem Wort Gottes gilt. Denn umgekehrt ist



Eberhard Kleina

Deutschland - ein Einwanderungsland? Wie durch massenhaften Zuzug unsere Heimat ein multikulturelles Gesicht bekommen soll

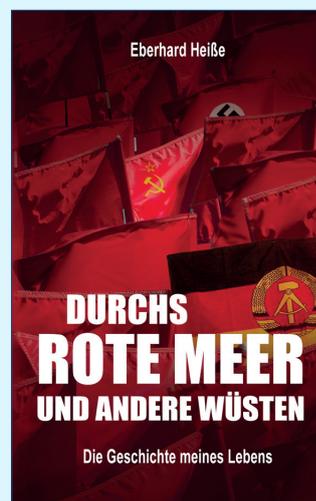
Millionen Menschen aus dem Nahen Osten und aus Afrika sind seit 2015 nach Deutschland gekommen. Ein Ende des Zustroms ist nicht absehbar. Politik, Medien und Kirchen sprechen übereinstimmend von „Flüchtlingen“, die vor Krieg, Not und Verfolgung Schutz suchten.

„Wir schaffen das“, betonte Bundeskanzlerin Merkel. Aber sind es, abgesehen von einer Minderheit, wirklich Flüchtlinge? Wie sehen die Fakten aus? Wie gehen Christen mit dieser Lage um?

136 Seiten, Paperback

548426

€ 3,50



Eberhard Heiße

DURCHS ROTE MEER UND ANDERE WÜSTEN

Die Geschichte meines Lebens

Eberhard Heiße

Durchs rote Meer und andere Wüsten

Die Geschichte meines Lebens

Das Buch „Durchs Rote Meer und andere Wüsten“ von Eberhard Heiße ist nun bereits in 4. Auflage gedruckt. Im aufopferungsvollen Dienst für junge Christen und in seiner Familie erfährt Heiße bis 1989 die ganze Härte des Unrechtsstaates DDR. Zwei seiner fünf Kinder werden inhaftiert. Hauptamtliche und inoffizielle Spitzel schreiben über ihn mehr als 4.000 Blätter Stasi-Akten. Trotz massiver Anfeindungen hält er an seiner großen Hoffnung auf die Ewigkeit im „Gelobten Land“ fest.

208 Seiten, Gebunden

561008

€ 5,00

Achtung! Online bestellen: www.lichtzeichen-shop.com

• Kostenlose Bestell-Hotline: 0800 / 0 998 998

klar, dass Ungehorsam gegenüber seinem Wort ein schlechtes Gewissen mit sich bringt.

Umgang mit dem Gewissen

Zusammenfassend sind drei Punkte wichtig, damit unser Gewissen so wirken kann, wie Gott es gewollt hat:

1. Wirkung des Gewissens bewusst machen und akzeptieren

Gedanken, die anklagen oder entschuldigen, helfen uns bei der Unterscheidung von Gut und Böse. Das sollten wir uns immer wieder bewusst machen. Dazu gehört der feste Wille, ein gutes Gewissen haben zu wollen. Das soll unser „Kompass“ sein bei allem Denken, Entscheiden und Handeln.

2. Gewissen reinigen durch Buße

Wenn das Gewissen „befleckt“ ist, wie die Bibel sagt, das heißt, wenn Gewissensbisse deutlich machen, dass wir etwas falsch gemacht haben, dürfen wir zu Gott kommen und Ihn um Vergebung bitten. Wir haben die Verheißung, „*dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit*“ (1Joh 1,9).

3. Gewissen durch Gott prüfen und justieren lassen

Nur wenn wir uns dem Prüfen Gottes öffnen, kann das Gewissen wieder neu ausgerichtet und geeicht werden. Dazu ist die Gemeinschaft mit dem Herrn Jesus nötig, indem wir Sein Wort lesen, darüber nachdenken und zu Ihm beten. Dann werden wir erleben, dass Gott unsere Gedanken lenkt und uns berät. Wir dürfen wie David sagen: „*Den HERRN werde ich preisen, der mich beraten hat; sogar bei Nacht unterweisen mich meine Nieren*“ (Ps 16,7). Die Nähe unseres Herrn und die Begegnung mit Ihm können uns auch helfen, ein vielleicht übersensibles Gewissen abzulegen und die Freiheit in Christus mehr und mehr zu erleben.

Damit sind wir in der Lage, den Vorsatz umzusetzen, den Paulus für sich formulierte: „*Darum bemühe ich mich auch, allezeit ein Gewissen ohne Anstoß zu haben vor Gott und den Menschen*“ (Apg 24,16).

[Der Autor des Aufsatzes, Peter Schmitz, ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder, war viele Jahre im Bankwesen tätig, ist im Ruhestand und gehört zu den Brüdergemeinden. - Erstveröffentlichung in der Zeitschrift für die christliche Familie „Komm & Sieh“ Heft 56.] **Bestellen Sie den vollständigen Text als AG WELT - Kurzinformation (Flyer) zum Verteilen unter der Bestell-Nr. AG1073 •**



Leser fragen. AG WELT antwortet. Wer ist Gabriel Häslar?

Der heute 39jährige **Gabriel Häslar** (Aarau/Schweiz) ist nach eigenen Angaben „*freier Theologe, Eventredner und Musical-Produzent*“ (gabriel-haesler.com). Als Prediger in Schweizer Freikirchen will er die Einheit der zersplitterten christlichen Gruppen mit ihren rund 150.000 Mitgliedern. Gemeinsam mit seiner Frau hat er das Evangelisationsprojekt *Netzwerk Schweiz* gegründet, das er selbst als „*PR-Agentur Gottes*“ bezeichnet (zeit.de). Seine Evangelisationsmethode: *Life on Stage* (Leben auf der Bühne), die Verknüpfung von populärem Musiktheater (Schauspiel und Musik) mit der biblischen Botschaft. Seine These: „*Leute von heute lieben Open Airs und Musicals - sie lieben große Events*“ (livenet.ch). 2010 stellte das Janz Team Schweiz der neuen Bewegung um Häslar alle bestehenden Ressourcen zur Verfügung (jesus.ch).

Häslar selbst stand mit 19 Jahren vor den Trümmern seines Lebens: Drogenkonsum, abgebrochene Lehrausbildung, Leben ohne Hoffnung. Wie er in seiner Vita schreibt, habe er über die Aufführung eines christlichen Musicals zum Glauben an Jesus Christus gefunden. Häslar vertritt durchaus konservative Positionen evangelikaler Christen. Für ihn gibt es nur Gut oder Böse, ein Gerettetsein oder ein Verlorensein, Schöpfungs- oder Evolutionsglaube. Die Bibel ist seiner Ansicht nach der beste Ehe-Ratgeber. Seine Botschaft ist klar: Gott hat dich geschaffen und liebt dich, deine Sünden trennen dich von ihm, Jesus hat für deine Schuld bezahlt, möchtest du dich mit ihm versöhnen? - Mit 25 Jahren studierte Häslar evangelische Theologie am *International Seminary of Theology and Leadership (ISTL)* in Zürich, das von Heinz W. Strupler gegründet wurde, der in den 1960er Jahren der *Newlife-Bewegung* (Schweizer Version der *Jesus People-Bewegung / Hippie-Bewegung*) nahe stand.

Auch Häslar nutzt, wie viele andere Evangelisten auch, die modernen Medien. Über seinen YouTube-Kanal läuft die Serie *Antworten aus der Bibel mit Gabriel Häslar*. In seiner Sendung am 18. Juni 2017 spricht er beispielsweise darüber, wie Jesus Menschen heilte und es heute noch tut. Im „*praktischen Teil*“ seiner Ansprache sagt Häslar folgendes:

„...*Gott möchte, dass es uns Menschen gut geht. Ein Gott, der heilen kann und der das auch tut. Und jetzt kommt das wirklich Spannende: Jesus nahm die Leute, die ihm nachfolgten, bei Seite und sagte ihnen: Ich gebe euch dieselbe Autorität, die*



Die Bibel luther.heute Neues Testament mit Psalmen und Sprüchen

Diese schöne Bibel mit Goldschnitt, befestigt in einer schicken Lederhülle mit Reißverschluss, passt - dank ihres handlichen Formats - in jede Jackentasche und wird so zu einem treuen Begleiter. Ein hochwertiges Geschenk zum Evangelisieren.

Der sprachlich überarbeitete Luthertext von 1912 im heutigen Deutsch ist sehr gut verständlich und mit klarer Orientierung am Grundtext.

548455

€ 14,95



Die unbequeme Wahrheit über den Islam

Eine Filmdokumentation

Ohne die erfolgreiche Verteidigung von Wien und Malta gegen die Truppen des Islam - so muss befürchtet werden - wäre Europa längst ein Kalifat. Kathedralen und Kirchen wären zu Moscheen umgewandelt oder als „Götzentempel“ abgerissen worden. Und alles, was an Jesus Christus, den Sohn Gottes erinnerte, stünde unter Verbot oder wäre vergessen gemacht worden. Im Gegensatz zu Politikern, Bischöfen und Kardinälen, die mit Hilfe des „interreligiösen Dialogs“ von diesen Tatsachen ablenken wollen, hält der vorliegende Film an der Wahrheit über den Islam fest.

DVD, Laufzeit 50 Min.

548427

€ 15,00

- ab 5 Stück 1 Gratis-DVD! -

Achtung! Online bestellen: www.lichtzeichen-shop.com

• Kostenlose Bestell-Hotline: 0800 / 0 998 998

ich habe, weiter. Geht zu den Menschen, erzählt ihnen von mir und betet für sie, wenn sie krank sind, und sie werden gesund werden. Die Jünger taten das, und ab diesem Moment ist die Bibel voller Geschichten von einfachen Menschen, die im Namen Jesus für andere Menschen beteten und Menschen werden geheilt. Und diese Berichte, die ziehen sich über die Jahrhunderte bis zum heutigen Tag. Hast du das gewusst? Jesus heilt noch heute kranke Menschen. Und das glaube ich ganz fest: Er kann auch dich heilen, hier und jetzt. Wir wollen das jetzt gleich praktisch machen. Ich will für dich beten, wenn du krank bist. Vielleicht hast du eine Krankheit, die dich schon lange plagt **und die ganze Schulmedizin konnte dir bisher nicht helfen.** Vielleicht kämpfst du auch mit Depressionen und du fühlst dich unter einer tonnenschweren Last. Vielleicht hast du dich aber auch einfach kürzlich beim Sport verletzt. Was es auch immer ist. Wenn du das möchtest, dann werde ich jetzt im Namen Jesus für dich beten. Wenn du dieses Gebet für dich in Anspruch nehmen möchtest, dann lege jetzt deine Hand auf die betroffene Körperstelle. Wenn es ein seelisches Problem ist, dann lege die Hand einfach auf dein Herz. Bereit? Im Namen von Jesus Christus spreche ich dir Gesundheit zu, du sollst dich wohl fühlen, Krankheit, Schmerz und Unwohlsein sollen dich jetzt verlassen. Die Last soll von deinen Schultern weichen. Du sollst dich leicht fühlen. **Im Namen von Jesus Christus: sei gesund!** Amen. **Vielleicht hast du jetzt gerade gespürt, wie Gott dich berührt hat. Hast vielleicht eine Wärme gespürt, die durch deinen Körper durchgegangen ist.** Vielleicht wirst du in den nächsten Tagen merken, dass Gott dich tatsächlich geheilt hat. Dann freue dich darüber und danke Gott dafür. Fange an, diesem Jesus ganz praktisch nachzufolgen. ... Vielleicht hast du aber auch nichts gespürt und mit deiner Krankheit ist auch in den nächsten Tagen noch alles beim alten. Weißt du, ich denke, mit dieser Spannung müssen wir lernen umzugehen. Ich selbst habe beide Seiten schon zur Genüge erlebt. Ich durfte erleben, wie ich selbst und auch andere Menschen durch Gebet geheilt wurden. Und gleichzeitig erleben wir gerade jetzt in unserem nächsten familiären Umfeld, wie wir seit Monaten für Heilung für eine Person beten und scheinbar nichts passiert. Ich persönlich habe mich entschieden, weiterhin im Glauben dranzubleiben. Um nicht zu vergessen, dass es viel wichtiger ist, dass unser innerer Mensch geheilt wird und dass wir Frieden mit Gott finden..."

An Häslers Botschaft mag manches mit dem Wort Gottes in der Bibel übereinstimmen. Doch welche Aussagen und Handlungen von Häslers dürfen hinterfragt werden?

1. Woher kennt Häslers den Willen Gottes, welchen Menschen Gott heilen will und wen nicht?
2. Häslers spricht die Worte „Im Namen von Jesus Christus: sei gesund!“ zu vollkommen ihm unbekanntem Menschen über eine Videobotschaft. Was geschieht mit denen, für die Gott einen anderen Plan hat als eine vollkommene körperliche und seelische Gesundheit auf Erden?
3. Häslers fordert den Betrachter der Videobotschaft nicht dazu auf, sich als Sünder vor Gott zu sehen und seine Schuld vor Gott zu bekennen. Heilung ohne Buße und Vergebung?
4. Woher nimmt Häslers die Gewissheit, dass der Angesprochene selbst wirklich auch weiß, wo bei ihm die Krankheitsherde liegen?
5. Wird einem Menschen durch eine solche Ferndiagnostik nicht suggeriert, das Selbstauflegen der Hände könnte etwas mit Magie zu tun haben? Tatsache ist, dass das Auflegen der eigenen Hände auf schmerzende Körperteile durchaus Linderung durch Wärmezufuhr bringen kann. Ist es aber richtig, solches wohltuende Empfinden mit einer Berührung durch Gott in Verbindung zu bringen? Zitat: „Vielleicht hast du jetzt

gerade gespürt, wie Gott dich berührt hat. Hast vielleicht eine Wärme gespürt, die durch deinen Körper durchgegangen ist.“

6. Wieso zieht Häslers bewusst oder unbewusst die Schulmedizin in Zweifel, die doch schließlich (auch) unter Gottes Herrschaft steht?
7. Häslers lässt den Eindruck entstehen, als habe er eine bevorzugte Position von Gott zugeteilt bekommen, um Menschen von körperlichen und seelischen Leiden zu befreien. Zudem lässt er völlig außer Acht, dass (wenn es sich bei den Nutzern des Videoangebotes um bibeltreuen Christen handelt) nach Jakobus 5 der Kranke die Ältesten der Gemeinde ruft und nicht ein Evangelist den Kranken. Häslers Auftreten, mit Blick auf mögliche manipulative Beeinflussung, sollte zu denken geben.
8. Häslers vermeidet die Botschaft der Bibel, dass jeder Mensch sterben muss, Krankheiten Vorboten dieser Sterblichkeit des Leibes sind und er schließlich, wenn Gottes Zeit für ihn gekommen ist, am Versagen von Körperteilen sterben wird. Ist dem Evangelisten nicht klar, dass die Heilung eines Menschen nicht die Regel, sondern eine von Gott geschenkte Ausnahmeerscheinung ist?

So kann nur davor gewarnt werden, unüberlegt und leichtfertig Heilungszeremonien beizuwohnen, die nicht mit dem Wort Gottes, der Bibel, übereinstimmen.

Ja, Gott kann auch heute heilen. Bei Ihm ist kein Ding unmöglich (Lk 1,37). Jedem Kranken sollte klar sein: Für Gott ist die Heilung von Krankheit nicht schwieriger als die Erhaltung der Gesundheit, die der Mensch oft als selbstverständlich ansieht. Nicht dann, wenn ein Evangelist im Namen Jesu einem Menschen Heilung zuspricht, wird dieser gesund, sondern wenn Gott heilen will, dann tut Er es auch. Wenn Gott es nicht tut, dann will Er es auch nicht. Der Schwerpunkt im Gebet für Kranke muss immer sein: „Dein Wille geschehe!“ Selbst offensichtliche Heilungen sind keine Legitimation für das Wirken Gottes, denn auch der Teufel kann Wunder tun. Gott handelt souverän über menschliches Bitten und Verstehen hinaus (Eph 3,20), jedoch immer zu unserem Besten (Röm 8,28). •

Leserbrief zu AG WELT - Publikationen

...Schon viele Jahre erhalte ich Ihre Publikationen von der AG WELT. Ich bin von Herzen dankbar, dass es Glaubensgeschwister gibt, welche eine klare Meinung und einen Standpunkt vom Worte Gottes her haben und Stellung beziehen zu aktuellen Themen in Kirche, Gemeinde und Gesellschaft. Die klaren Worte von Rolf Müller und anderen Autoren waren mir da eine große Hilfe. Leider wird selten in der Kirche und in Gemeinschaften über solche Themen gesprochen. Auch in unseren Gemeinschaftskreisen schleichen sich Dinge ein, die ich nicht für gut heißen kann. So möchte ich mithelfen, diese Publikationen an den Mann, an die Frau zu bringen. Gott segne Sie weiter und Ihr Team. Es grüßt Sie herzlich L.R. •

Leserbrief zum AG WELT - Vortragsdienst

Lieber Herr Schneider, zunächst möchten wir uns bei Ihnen noch einmal bedanken für den hochinteressanten Vortrag zum Thema "Ist die Bibel glaubwürdig?" und bestellen nun auch Flyer und Broschüren der Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen... Herzliche Grüße N.N. •

Neuerscheinungen Flyer zum Verteilen: *Bauchreden* (AG 1065), *Stigmata* (AG1071), *Esoterik* (AG1072), *Gewissen - Was ist das?* (AG1073), *Taizé - ökumenischer Männerorden* (AG1074), *Islam - Wer ist Allah im Koran?* (AG1076), *Shincheonji-Bewegung - Lee Man-hee* (AG1075). **Neuerscheinung Broschüre:** *Was hat die Bibel zum "Klimawandel" zu sagen?* - Bestellen Sie unsere Publikationen mit dem beiliegenden aktualisierten Bestellschein.